

und Befehl: jenes großmüthige Edelräulein mit ihrem Marienbilde zu verschonen. Es geschah 1447.

(Theatr. Europ. und Geschichte des Bruder Krieges. Weimar 1537.)

## Fürsten-Regiment in diesen 100 Jahren.

Mit kurzen Worten müssen wir auch Einiges über die Landesregierung in den ersten hundert Jahren dieser Zeit nachholen, woraus so Manches in dieser Chronik deutlicher wird.

Kurz vor der Gründung Dederans lebte und regierte Markgraf Otto der Reiche unser Meißner Land, zu welchem auch das Erzgebirge gehörte. Doch um dieses kümmerten sich damals die Fürsten wenig; das Obergebirge und auch unsere Gegend, zumal fiel den Rittern und Räubern anheim, die von den Bergschlössern herab das angebaute Land sich anmaßten.

Otto der Reiche hatte zwei Söhne, denen der reiche Vater zu lange lebte. Der älteste, Albert, nahm den Vater beim Kopf und setzte ihn nach Düben gefangen, leerte auch dem Vater die großen Schätze aus Freibergs Silbergruben aus, daß dieser vormals so reiche Fürst in Dürftigkeit und vor Bekümmerniß sein Leben endigte. Der gottlose Albert riß das Land allein an sich und sandte den Bruder Dietrich nach Palästina, auch bald nachher Meuchelmörder nach, ihn aus der Welt zu schaffen. Hierauf sammelte er gegen Kaiser Heinrich VI. seine Krieger, der dieses Alles nicht genehmigen konnte, der Waffenplatz war Freiberg. Von hier aus wollte er mit seiner Gemahlin, Sophia, nach Leipzig reisen, als ihn unterwegs ein greuliches Wetter in das Dorf Gruna bei Rössen in ein Bauernhaus trieb. Hier vergiftete sein vom Kaiser erkaufter Diener Hugold die Speisen. Nach wenig Minuten fühlte der Markgraf unerträgliches Bauchgrimmen und eine Stunde nachher war er eine Leiche;